

DREHBUCH

Zeitung HNA
Auflage 142.000
Kontakt Jörg Steinbach
Telefon 0561 - 203 14 24
E-Mail ach@hna.de

Idee „Wir wollten ungewöhnliche, kuriose und originelle Themen vorstellen. Dabei sollten die bisher unbekanntesten ‚stillen Stars‘ der Region in den Vordergrund rücken“, sagt Jörg Steinbach, Redakteur bei der Hessischen/Niedersächsischen Allgemeinen.



Jörg Steinbach
ist Redakteur der HNA.

„Die wenigsten Leute hier in der Region wissen zum Beispiel, dass die bekannte Normsprudelflasche in Kassel ausgetüftelt und designt wurde.“

Recherche Im Falle von Herrn Kupetz und seiner Sprudelflasche war die Recherche hauptsächlich Archivarbeit. „Bei historischen Themen ist das etwas aufwendiger“, erzählt Steinbach. Diese machen aber auch nur etwa zehn Prozent der Folgen aus, der Großteil beschäftigt sich mit aktuellen Projekten. „Die meisten Ansprechpartner haben sofort Interesse, mitzumachen. Nur manchmal muss man etwas warten, weil die Unternehmer teilweise weltweit unterwegs sind.“

Serie Die Serie läuft schon seit rund sechs Jahren. Vorgestellt werden Einzelpersonen, aber auch Unternehmen oder Universitätsprojekte. So gab es etwa Folgen über den Orgelbauer Bosch, der seine Orgeln weltweit vertreibt, oder über ein Universitätsprojekt, das „Superbeton“ entwickelt, der so hart ist wie Stahl. Ein Beispiel für ein historisches Thema ist Uhrenmacher Jost Bürgi, der die Uhr mit dem Sekundenzeiger erfand.

Reaktionen „Die Serie ist ein außergewöhnlicher Erfolg“, betont Steinbach. „Deshalb läuft sie auch schon so lange. Wir bekommen immer wieder Hinweise und Tipps von Unternehmen und ihren Mitarbeitern, aber auch von Bürgern. Vielen davon gehen wir dann auch nach.“

Link www.bit.ly/Made-in-KS

drehscheibeTIPP

Leser werden befragt: Welche Erfindungen sind ihnen im Alltag besonders wichtig? Was ist ihnen unentbehrlich? Außerdem: Patente der Region. Daten und Fakten werden zusammengestellt.

Stille Stars der Region

SERIE Die Zeitung stellt kuriose und beeindruckende Erfindungen, Projekte und Innovationen aus der Region vor.

Multi-page newspaper clipping featuring an article about 'Jeder kennt diese Flasche' by Jörg Steinbach, a 'HINTERGRUND' section on product design, and a 'Polizei sucht Räuber mit großer Nase' article with a photo of a tank station.

Freitag, 22. Januar 2013

Aktuell auf HNA.de

Online-Redaktion
HNA
www.hna.de

Fotos
• Söhre/Kaufungen:
Häuserbau in Helsa
brannte aus
• Göttingen: Impres-
sionen vom zehnten Fer-
wehstival
• Northem: Bilder von
der Landtagswahl
• Hofheim: Kameval
in Lamerden
• Almo, Espe, Fuld:
Neujahrsumzug der
Gemeinde Fuldatal
Weitere Fotostrecken:
www.hna.de/foto

Sie unter:
www.facebook.com/HNA

goldene Regeln
Bausanierung
• Kassel: Energieper-
ten prüfen die Fansde
des neuen Kombibades
• Frankenberg: Fußball-
Halbesonstung der
Kassel Huskies: Derby-
sieg gegen Bad Nauheim
Weitere Videos auf:
www.youtube.com/
hnaonline

Schneechaos in der Region
Ob im Waldcker oder im Frankenberg
Land auf dem Ansohnen oder in
den Städen - der Winter hatte die
Region am Montag voll in seinem Griff.
Das betrifft nicht nur die Kfz-Fahrer, wie
ein Blick in unsere Fotogalerien zeigt.
www.hna.de/foto

Freiheit kauft
er im Laden
HNA.de zum Internethandel:
Für Kunden entscheidend

Wer mehr Ge-
kassel und Um-
fen ihre Waren
Jeder fünfte
Finanz Angebot
Webshop oder
Anbieter wie
Wir wissen
wen Sie, liegt
einkaufen:
im Geschäft?
auf HNA.de
ig 1016 Leser
an, lieber
Hause im In-
tern. Das sind
1. Leser (57,2
mit persönli-
Internet
price bei der
für unsere
kolle spielt:
f schreibt:
f schreibt:
Ich be-
die perso-
den Er-
AGE
frend
Laden.
be-
stehen.
a?
Ich gehe
berst (2x
Geschäft.
582
Haupteiter
schreibt:
Schön bild, wer es nicht
macht, sonst kann er sein Ge-
schäft eh bald schließen, weil
die Kundschaft immer weni-
ger wird. („7“ edit)
Im Internet ist es ähnlich, unter
Pseudonym zu schreiben.

Jeder kennt diese Flasche

Professor Günter Kupetz entwarf 1969 in Kassel erfolgreiche Mehrwegverpackung

Das Thema
Erfolgreiches aus Kassel
stellen wir in unserer
Serie zum Stadtjubiläum
im Jahr 2013 vor. Es geht
um Erfindungen, Ent-
deckungen, Forschung
und Innovation, aber
auch um herausragende
Produkte und Dienst-
leistungen. „Made in Kas-
sel“.



1969 in Kassel entdacht: Günter Kupetz (87) mit der von ihm 1969 entworfenen Perlenflasche. Mehr
leute nahe der Ostsee lebt, gilt als Designklassiker.

VON JOERG STEINBACH
KASSEL. Wohl jeder hat die
Sprudelflasche mit den 230
Noppen schon mal in der
Hand gehabt. Die Normbrun-
nenflasche für Mineralwasser,
die wegen der Noppen auch
Perlenflasche genannt wird,
ist ein Designklassiker aus
Kassel.
Entworfen wurde die
Flasche von dem Industriedesi-
gnier Professor Günter Kupetz,
der von 1962 bis 1973 in Kas-
sel lehrte. Der heute 87-jährige
hat weit über 1000 Produkte
entworfen, aber die Spru-

delles Flasche war sein größter
Coup. Die mehr als fünf Milli-
arden Mal hergestellte Perlen-
flasche gilt als eine der erfolg-
reichsten Mehrwegverpackun-
gen Deutschlands.
Die Einführung der 0,7 Liter
fassenden Mehrwegflasche
aus Karglas mit Schraubver-
schluss für Kohlensäurehalti-

ges Mineralwasser oder Limo-
nade wurde im August 1969
beschlossen. Ab 1971 füllten
die deutschen Mineralbrun-
nen den Sprudel in die neuen
flasche sollte den Getränke-
herstellern bundesweit ein
einheitliches Vertriebssystem
ermöglichen. Damit wollten

die Mineralbrunnen auch
die Konkurrenz der Coca-
Cola Company bestehen.
damentals verstrickt auf den
deutschen Markt dränge.
Der Auftrag für die Entwick-
lung einer Normflasche kam
von der Genossenschaft deut-
scher Mineralbrunnen.
Die
Charakteristisch für die Fla-
sche ist die Einschnürung in
der Mitte, die einen sicheren
Griff ermöglicht. Für noch
mehr Grifficherheit sorgen
mehr Griffvertiefungen. Seit
1996 gibt es dem Entwurf
liegenden 230 Noppen, die zu-
dem die Flasche im Wasser
symbolisieren sollen. Seit
1996 gibt es dem Entwurf
nachempfunden: Mehrweg-
flaschen aus dem Kunststoff
Polyethylenterephthalat (PET)
in verschiedenen Größen von
0,5 bis einem Liter. (ach)

In der nächsten Folge geht es
um die Firma Opsoletion, die
Blutzuckerwerte ohne die Ab-
nahme von Blut ermitteln
kann.

Polizei sucht Räuber mit großer Nase

Überfall auf Ezzo-Tankstelle: Überwachungskamera zeichnete am Samstag den Täter auf

KASSEL. Die Kasseler Polizei
sucht einen Tankstellenräuber,
der am Samstag gegen
1:45 Uhr die Ezzo-Tankstelle
überfallen hat, mit Bildern aus der
Überwachungskamera.
Der Räuber hatte den 29-
jährigen Kassierer der Tank-
stelle mit einem Brotmesser
zur Herausgabe der Kassenein-
nahme gezwängt. Mit seiner
Beute, einem geringen Betrag
in dreistöckiger Höhe, verließ
der Räuber die Tankstelle und
Richtung Hattenbach.
Laut Polizeisprecherin Sabi-
ne Knoll erhoben sich die Er-
mittler durch die Veröffentli-
chung der Bilder Hinweise aus
der Bevölkerung. Der Räuber
ist 1,80 bis 1,90 Meter groß,
etwa 20 bis 25 Jahre alt, er hat
dunkle kurze Haare, normale
Statur und eine große Nase. Er
soll mit einer schwarzen Bom-
berjacke, einer grauen Jog-
ginghose, einer braunen



Schubel und einem unter der
Jacke getragenen schwarzen
sen sein. Zudem trug er eine
weiße schweißnasse und
um den Hals ein schwarzes
Halsstück beziehungsweise ein
schwarzes Schal mit hel-
lem Streifen. Er soll akzentfrei
Deutsch gesprochen haben.
Das Brotmesser soll eine etwa
20 Zentimeter lange, weisse-
artige Klinge gehabt haben.
Aufgrund der Beschreibung
des Täters und der Vorgehens-
weise geht die Polizei davon
aus, dass es sich um diesem Fall
handelt, der in den vergange-
nen Wochen Tankstellen in
Kassel, Fuldatal, Felsberg, We-
hausen und Lohfelden-Vollmars-
hausen überfallen hatte. (sue)
Tat oder dem Täter geben
können, werden gebeten, sich un-
ter Tel. 05 61 91 91 00 beim Poli-
zeipräsidium Nordhessen zu
melden.

Wer kennt diesen Mann? Mit diesen Bildern aus der Überwa-
chungskamera sucht die Polizei den Räuber, der die Ezzo-Tankstel-
le an der Ysenburgstraße überfallen hat.

## Aktuell auf HNA.de



**Online-Redaktion**  
Jens Nähler  
E-Mail: [online@hna.de](mailto:online@hna.de)  
Tel.: 0561/203-1379

### Meistgelesen (gestern)

- **Niedersachsen:** Berichterstattung über die Landtagswahl
- **Göttingen:** Vermummte randalieren in Tattoo-Studio
- **Schwalmstadt:** Klare Mehrheit für UWG und CDU im Schrecksbacher Gemeindeparlament
- **Wetter:** Winter bringt Eisregen, Kälte und noch mehr Schnee
- **Kassel:** Magistrat beschließt Mietvertrag für Technisches Rathaus

[www.hna.de](http://www.hna.de)

### Folgen Sie uns unter:

[www.facebook.com/HNA](http://www.facebook.com/HNA)

### Zehn goldene Regeln zur Altbausanierung

Alte Häuser zu sanieren, ist eine schwierige Aufgabe. Der besondere Charakter des Gebäudes soll erhalten werden, gleichzeitig muss es energetisch und bautechnisch auf den aktuellen Stand gebracht werden. Wir präsentieren zehn Regeln von der Planung bis zur Dacheindeckung, mit denen der Spagat gelingen kann, unter: <http://zu.hna.de/spagat10>

### Fotos

- **Söhre/Kaufungen:** Hausanbau in Helsa brannte aus
- **Göttingen:** Impressionen vom zehnten Fernwehfestival
- **Norheim:** Bilder von der Landkreiswahl
- **Hofgeismar:** Karneval in Lamerden
- **Ahne, Espe, Fulda:** Neujahrsempfang der Gemeinde Fuldatal

Weitere Fotostrecken: [www.hna.de/foto](http://www.hna.de/foto)



### Videos

- **Kassel:** Energieexperten prüfen die Fassade des neuen Kombibades
- **Frankenberg:** Fußball-Hallenkreismeisterschaft in Frankenberg
- **Kassel Huskies:** Derbysieg gegen Bad Nauheim

Weitere Videos auf: [www.youtube.com/hnaonline](http://www.youtube.com/hnaonline)

### Schneechaos in der Region

Ob im Waldecker oder im Frankenger Land, auf den Autobahnen oder in den Städten - der Winter hatte die Region am Montag voll in seinem Griff. Das betraf nicht nur die Autofahrer, wie ein Blick in unsere Fotogalerien zeigt: [www.hna.de/foto](http://www.hna.de/foto)



# Mehrheit kauft lieber im Laden

Umfrage auf **HNA.de** zum Internethandel: Service ist für Kunden entscheidend

**KASSEL.** Immer mehr Geschäftsleute in Kassel und Umgebung verkaufen ihre Waren auch im Internet. Jeder fünfte Laden ist mit seinem Angebot auch im Netz vertreten - mit einem eigenen Webshop oder über andere Anbieter wie Amazon und Ebay. Wir wollten deshalb wissen, wo Sie, liebe Leser, bevorzugt einkaufen: im Internet oder im Geschäft?

An unserer nicht repräsentativen Umfrage auf HNA.de haben sich bislang 1016 Leser beteiligt. 434 gaben an, lieber bequem von zu Hause im Internet einzukaufen. Das sind 42,8 Prozent. 582 Leser (57,2 Prozent) bevorzugten den Einkauf im Geschäft mit persönlicher Beratung.

Die Debatte im Internet zeigt, dass der Service bei der Kaufentscheidung für unsere Leser eine große Rolle spielt: **Ignatius J. Riley** schreibt: „Ich bin zwiespalten. Ich bevorzuge eigentlich die persönliche Beratung und den Er-

werb vor Ort, aber: Oftmals fehlt den Verkäufern die Kompetenz. Ich fühle mich nicht gut beraten, wenn ich den Verkäufer etwas zum Produkt frage und er das dann von der Packung abliest. (...) Auch das Argument, der Artikel verkaufe sich gut, ist für mich noch lange kein Grund, ihn auch zu kaufen. Im Netz kann ich mich bezüglich Produkterfahrungen schlau machen, spare manchmal trotz Portokosten viel Geld, kann in Ruhe und ohne Gedränge genau suchen, was ich benötige. (...)“

**Joe Lue:** „Das schlechte Angebot der Kasseler Geschäfte sowie unfreundliches, unmotiviertes und desinformiertes Personal treiben mich fast immer auf die Online-Plattformen diverser Anbieter. Der Preis ist hier für mich zweitrangig, wenn auch nicht ganz bedeutungslos. Ich bin durchaus bereit, für eine gute Beratung (...) ein paar Euro mehr auf die Theke zu legen. (...)“

**YoungHuskiePapa:** „30 Prozent Umsatzrückgang im Dezember in einem stationären, inhabergeführten Einzelhandelsgeschäft lassen wohl keinen Zweifel mehr daran, wo die Reise hingeht - die Flaniermeile in vielen Kleinstädten gehört dank Internet, Dez, Ratio-Land und Co bald der Vergangenheit an.“

**Hausmeister** schreibt: „Schön blöd, wer es nicht macht, sonst kann er sein Geschäft eh bald schließen, weil die Kundschaft immer weniger wird. (...)“ (els)

Im Internet ist es üblich, unter Pseudonym zu schreiben.

Wie ist Ihre Meinung? Diskutieren Sie mit auf <http://zu.hna.de/handel13>

### ONLINE-UMFRAGE

Auch in Kassel geht der Trend inzwischen dahin, dass Ladenbesitzer auch ein Online-Angebot zur Verfügung stellen. Wo kaufen Sie lieber ein?



1016 Stimmen insgesamt.

Diese Umfrage ist nicht repräsentativ

Quelle: HNA.de / Anzahl Stimmen **HNA**

# Jeder kennt diese Flasche

Professor Günter Kupetz entwarf 1969 in Kassel erfolgreiche Mehrwegverpackung

## Das Thema

Erfolgreiches aus Kassel stellen wir in unserer Serie zum Stadtjubiläum im Jahr 2013 vor. Es geht um Erfindungen, Entdeckungen, Forschung und Innovation, aber auch um herausragende Produkte und Dienstleistungen „Made in Kassel“.

VON JÖRG STEINBACH

**KASSEL.** Wohl jeder hat die Sprudelflasche mit den 230 Noppen schon mal in der Hand gehabt. Die Normbrunnenflasche für Mineralwasser, die wegen der Noppen auch Perlenflasche genannt wird, ist ein Designklassiker aus Kassel.

Entworfen wurde die Flasche von dem Industriedesigner Professor Günter Kupetz, der von 1962 bis 1973 in Kassel lehrte. Der heute 87-jährige hat weit über 1000 Produkte entworfen, aber die Spru-



1969 in Kassel erdacht: Günter Kupetz (87) mit der von ihm 1969 entworfenen Perlenflasche. Mehr als fünf Milliarden Sprudelflaschen wurden hergestellt. Der Entwurf von Kupetz, der heute in Bad Malente nahe der Ostsee lebt, gilt als Designklassiker.

Foto: dpa

### HNA-SERIE

## Made in Kassel (8)

delflasche war sein größter Coup. Die mehr als fünf Milliarden Mal hergestellte Perlenflasche gilt als eine der erfolgreichsten Mehrwegverpackungen Deutschlands.

Die Einführung der 0,7 Liter fassenden Mehrwegflasche aus Klarglas mit Schraubverschluss für kohlenstoffhaltiges Mineralwasser oder Limonade wurde im August 1969 beschlossen. Ab 1971 füllten die deutschen Mineralbrunnen den Sprudel in die neuen Flaschen. Die neue Standardflasche sollte den Getränkeherstellern bundesweit ein einheitliches Vertriebssystem ermöglichen. Damit wollten

die Mineralbrunnen auch gegen die Konkurrenz der Coca-Cola Company bestehen, die damals verstärkt auf den deutschen Markt drängte.

Der Auftrag für die Entwicklung einer Normflasche kam von der Genossenschaft Deutscher Mineralbrunnen. Die hätten damals praktisch vor

der Pleite gestanden, erinnerte sich Kupetz: Man hatte sich moderne Abfüllanlagen aus den USA zugelegt, aber es habe die passende Flasche dazu gefehlt.

### Sicherer Griff

Charakteristisch für die Flasche ist die Einschnürung in der Mitte, die einen sicheren Griff ermöglicht. Für noch mehr Griffsicherheit sorgen die über der Einschnürung liegenden 230 Noppen, die zudem die Blasen im Wasser symbolisieren sollen. Seit 1996 gibt es dem Entwurf nachempfundenen Mehrwegflaschen aus dem Kunststoff Polyethylenterephthalat (PET) in verschiedenen Größen von 0,5 bis einem Liter. (ach)

In der nächsten Folge geht es um die Firma Opsolution, die Blutzuckerwerte ohne die Abnahme von Blut ermitteln kann.

### HINTERGRUND

## „Verbessern kann man die Sprudelflasche eigentlich nicht“

Günter Kupetz gehörte zu den ersten Designern in der jungen Bundesrepublik und hat die Produktgestaltung in Deutschland seit den 1950er Jahren mitgeprägt. Der 87-jährige lebt heute in Bad Malente. Er war Maurer, studierte Architektur, Grafik und Bildhauerei. Kupetz hat für die Firmen WMF und AEG gearbeitet und neben der Mineralwasserflasche auch die

Pril-Spülmittelflasche und das Tastentelefon entworfen. 1959 gehörte er zu den Gründern des Verbands Deutscher Industrie-Designer. Er unterrichtete ab 1962 an der Werkkunstschule Kassel und folgte 1971 dem Ruf an die damalige Kunsthochschule Kassel, wo er Gebrauchsgüterdesign lehrte. 1973 wurde er an die Berliner Hochschule der Künste berufen, wo er bis zu seiner Emeri-

tierung als Professor für Produktdesign tätig war. Zu seiner 1969 entworfenen Perlwasserflasche sagte er später: „Ich halte den Entwurf für zeitlos und würde sagen, verbessern kann man ihn eigentlich nicht.“ Seine Mehrwegflasche, die 1994 mit einem Umweltpreis ausgezeichnet wurde, kann nach Gebrauch immer wieder gereinigt und bis zu 50-mal erneut befüllt werden. (ach)

# Polizei sucht Räuber mit großer Nase

Überfall auf Esso-Tankstelle: Überwachungskamera zeichnete am Samstag den Täter auf

**KASSEL.** Die Kasseler Polizei sucht einen Tankstellenräuber, der am Samstag gegen 1.45 Uhr die Esso-Tankstelle an der Ysenburgstraße überfallen hat, mit Bildern aus der Überwachungskamera.

Der Räuber hatte den 29-jährigen Kassierer der Tankstelle mit einem Brotmesser zur Herausgabe der Kasseneinnahmen gedrängt. Mit seiner Beute, einem geringen Betrag in dreistelliger Höhe, verließ der Räuber die Tankstelle und flüchtete auf einem Fahrrad in Richtung Hafenbrücke.

Laut Polizeisprecherin Sabine Knöll erhoffen sich die Ermittler durch die Veröffentlichung der Bilder Hinweise aus der Bevölkerung. Der Räuber ist 1,80 bis 1,90 Meter groß, etwa 20 bis 25 Jahre alt, er hat dunkle kurze Haare, normale Statur und eine große Nase. Er soll mit einer schwarzen Bomberjacke, einer grauen Jogginghose, ockerfarbenen



Wer kennt diesen Mann? Mit diesen Bildern aus der Überwachungskamera sucht die Polizei den Räuber, der die Esso-Tankstelle an der Ysenburgstraße überfallen hat.

Fotos: Polizei/nh

Schuhen und einem unter der Jacke getragenen schwarzen Kapuzenshirt bekleidet gewesen sein. Zudem trug er eine weiße Schildwollmütze und um den Hals ein schwarzes Halstuch beziehungsweise einen schwarzen Schal mit hellem Streifen. Er soll akzentfrei Deutsch gesprochen haben. Das Brotmesser soll eine etwa 20 Zentimeter lange, wellenartige Klinge gehabt haben.

Aufgrund der Beschreibung des Täters und der Vorgehensweise geht die Polizei davon aus, dass es sich in diesem Fall nicht um denselben Räuber handelt, der in den vergangenen Wochen Tankstellen in Kassel, Fuldatal, Felsberg, Wabern und Lohfelden-Vollmarshausen überfallen hatte. (use)

Zeugen, die Hinweise zu der Tat oder dem Täter geben können, werden gebeten, sich unter Tel. 05 61/9100 beim Polizeipräsidium Nordhessen zu melden.